

Die Unabhängige für Mecklenburg-Vorpommern

OSTSEE ZEITUNG



Bad Doberaner Zeitung

Freitag, 21. Mai 2010

Nr. 116 / 58. Jahrgang · 0,80 € / C 4408 A

Leserservice: ☎ 01 802 / 381 365

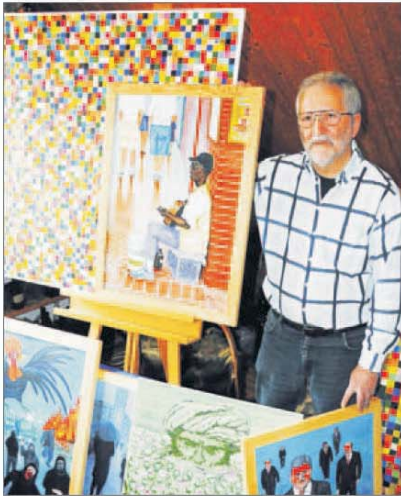
Anzeigenannahme: ☎ 01 802 / 381 366

www.ostsee-zeitung.de

Auseinandersetzung ausdrücklich erwünscht

Erstmals nimmt auch Dr. Gerd Sonnemann aus Kühlungsborn bei „Kunst offen“ teil. In den Werken des Physikers finden sich Zusammenhänge zwischen Naturwissenschaften und Kunst, Auseinandersetzungen mit Zeitproblemen, Fantasiegebilde und Illustrationen.

Foto:
Sabine Hügelland



Kunstgenuss überall in der Region. Gelbe Schirme weisen zu „Kunst offen“ wieder den Weg in viele Ateliers. Erstmals nimmt auch Dr. Gerd Sonnemann aus Kühlungsborn daran teil.

Kühlungsborn. Dr. Gerd Sonnemann studierte in Rostock Physik und diplomierte mit einer Arbeit zur Quantenphysik. Seit 1991 ist Gerd Sonnemann am Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik als Privatdozent tätig. Seit 2005 als Senior Scientist.

Gerd Sonnemanns Lebensweg ist nicht nur durch eine bedeutende wissenschaftliche Karriere, sondern

auch durch seine starke Beziehung zur bildenden Kunst charakterisiert.

Der Malerei gilt Sonnemanns künstlerische Leidenschaft. Ursprünglich war die Malerei auch sein Studienwunsch. Verschiedene Seminare für Malerei und Grafik, unter anderem auch an der ehemaligen Fachschule für angewandte Kunst Heiligendamm, führten ihn mit Armin Münch zusammen. Der betraute Gerd Sonnemann 1968 mit der künstlerischen Leitung des Malzirkels „Klub der Werktätigen“. 1991 rief Sonnemann einen Malkreis in der evangelischen Kirchgemeinde Kühlungsborn ins Leben, dessen Leitung er bis heute innehat.

Nicht nur schön aussehen, Kunst soll bewegen. Dr. Gerd Sonnemann fühlt sich dem verpflichtet. In seinen

Werken finden sich Zusammenhänge zwischen Naturwissenschaften und Kunst, Auseinandersetzungen mit Zeitproblemen, Fantasiegebilde und Illustrationen. Einige seiner Arbeiten sind Umsetzung der Mathematik in Malerei. Sind logische Gedankengänge, die sich als grafische Muster zeigen. Die jedoch weit mehr sind als bunte Formen. Auseinandersetzung mit seinen Bildern sind erwünscht.

Zu Pfingsten werden seine Arbeiten in der Pfarscheune der evangelischen Kirchgemeinde in der Schlossstraße 19 zu sehen sein. Von Sonnabend bis Pfingstmontag jeweils von 11 bis 18 Uhr. Achtung: In der Vorankündigung war noch der Jung-Jochen-Weg 2 angegeben.

SABINE HÜGELLAND